

Gelingendes Tandem in JeKits 1 – zentrale Aspekte

Die zentralen Ziele des JeKits-Programms

Gemeinsames Musizieren und Tanzen:

JeKits will Kindern gemeinsames Musizieren mit Instrument und Stimme und gemeinsames Tanzen ermöglichen. Hierzu bietet jede JeKits-Schule einen der drei Schwerpunkte an: Instrumente, Tanzen oder Singen. Neben musikalisch-tänzerischen Grundlagen erwerben und vertiefen die Kinder spezifische Fähigkeiten im Instrumentalspiel, Singen oder Tanzen. Dabei stehen neben dem künstlerischen Lernen das ästhetische Erleben und Handeln als soziale Praxis im Mittelpunkt.

- **Kulturelle Teilhabegerechtigkeit:**

JeKits will möglichst vielen Kindern in Nordrhein-Westfalen den Zugang zu musikalischer bzw. tänzerischer Bildung eröffnen, unabhängig von ihren persönlichen und sozio-ökonomischen Voraussetzungen.

- **Impuls für die kommunale Bildungslandschaft:**

JeKits will die kommunale Bildungslandschaft mit einer systematisch gepflegten Kooperation von Schule und außerschulischen Bildungspartnern nachhaltig bereichern.

- **Programmaufbau**

Das JeKits-Programm umfasst die gesamte Schulzeit in Grund- und Förderschulen vom ersten bis zum vierten Schuljahr. Dies wird durch das Motto „Grundschulzeit ist JeKits-Zeit!“ gut verdeutlicht. Dabei entscheidet sich die Grund- oder Förderschule gemeinsam mit ihrem außerschulischen Bildungspartner für einen der drei Schwerpunkte (Instrumente, Tanzen oder Singen). Der Wechsel des Schwerpunktes ist zu Beginn eines neuen Schuljahres grundsätzlich möglich. In bestimmten Fällen ist auch ein Schwerpunktmix denkbar.

- **Das erste JeKits-Jahr**

Das erste JeKits-Jahr bietet eine musikalische bzw. tänzerische Grundbildung für alle Kinder einer JeKits-Schule als Einstieg in das gemeinsame Musizieren oder Tanzen. Die Kinder machen erste grundlegende Erfahrungen im Instrumentalspiel, Tanzen oder Singen. Unterrichtet wird im sogenannten „Tandem“: Die Lehrkraft des Bildungspartners gestaltet die Stunde gemeinsam mit der Grund- bzw. Förderschullehrkraft. Der Unterricht findet im Klassenverband statt und umfasst eine Schulstunde innerhalb der Stundentafel. Der Unterricht ist verpflichtend und kostenfrei.

Die positive Wirkung des JeKits-Programms

Als Kooperation von Grund- bzw. Förderschule und Bildungspartner ist JeKits ein Gewinn für beide Kooperations-Einrichtungen, gleichermaßen für die Kinder und deren Familien.

Ein besonderer Stellenwert ist dem JeKits-Unterricht im 1. Schuljahr gegeben, in dem der Unterricht im sogenannten „Tandem“ durchgeführt wird. Die Lehrkraft des Bildungspartners gestaltet die Stunde gemeinsam mit der Grund- bzw. Förderschullehrkraft. In diesem kooperativen Format bieten die unterschiedlichen Kompetenzen und Perspektiven der Lehrkräfte eine Bereicherung nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Lehrkräfte. Das Tandem kann sich z.B. gegenseitig im komplexen Unterrichtsgeschehen entlasten, indem es sich Aufgaben teilt und gegenseitig hilft.

Die vorliegenden Papiere zum Thema „Gelingendes Tandem in JeKits 1“ dienen der inhaltlichen,

organisatorischen und pädagogischen Orientierung für das JeKits-Tandem und halten notwendige Gelingensbedingungen für das erfolgreiche Arbeiten im Tandem fest.

Der Unterricht im **Tandem** ist

- **bereichernd**: gemeinsame Unterrichtsgestaltung auf der Grundlage unterschiedlicher Kompetenzen und Perspektiven der jeweiligen Profession
- **sinnvoll**: erhöhte Methodenvielfalt
- **hilfreich**: Unterstützung und Entlastung im komplexen Unterrichtsgeschehen
- **zweifach besetzter Unterricht**, der im rechtlichen Sinn sowohl für die Lehrkräfte des Bildungspartners als auch für die der Grund- oder Förderschule bezahlte Arbeitszeit im Rahmen des jeweiligen Deputats ist. Beide Tandemlehrkräfte sind vollumfänglich für das Gelingen des Unterrichts verantwortlich und während der kompletten Unterrichtsdauer im Klassenraum. Beim Unterrichten im Tandem sind beide Lehrkräfte gleichwertige Partner:innen, die sich mit ihren fachlichen und pädagogischen Kompetenzen gleichermaßen einbringen und den Unterricht gemäß ihrer Kompetenzen gemeinsam gestalten. Voraussetzung für das Gelingen eines Unterrichts im Tandem ist eine gute Tandembeziehung mit der beidseitigen Bereitschaft zur Kooperation sowie eine wertschätzende, offene Haltung. Der Unterricht im Tandem setzt eine gemeinsame Planung und Vorbereitung des Unterrichts voraus.

Das methodische Vorgehen und die Durchführung des Unterrichts sollten in allen Schwerpunkten ein lebendiges Wechselspiel und Interagieren von beiden Lehrkräften sein, bei dem die Kinder beide gleichwertig erleben. Dies schließt mit ein, dass beide Tandempartner:innen das Unterrichtsgeschehen wechselweise mal aktiv gestalten (im Vordergrund präsent) und mal passiv begleiten (im Hintergrund präsent) oder weitere Formen des Teamteachings wählen und anwenden.

Im Vorfeld stimmen sich beide Tandempartner:innen hinsichtlich aller organisatorischen, personenbezogenen und inhaltlichen Aspekte und Fragen zum Unterrichtsjahr bzw. zur -stunde ab. Dabei werden individuelle Schwerpunkte, Unterrichtsthemen sowie Zuständigkeiten und Aufgabenverteilung geklärt (s. auch „Gelingendes Tandem in JeKits 1 – Ein Start auf Augenhöhe“).

Die Grund- bzw. Förderschullehrkraft

- hat Erfahrung im Umgang mit großen, heterogenen Gruppen
- ist gut informiert über
 - die Kompetenzen der Kinder, ihre Lernvoraussetzungen und Leistungsbereitschaft
 - alle schulischen Abmachungen und Vereinbarungen
 - die Arbeitsmaterialien und vorhandene Lehrbücher der Grund- bzw. Förderschule
- kennt Rituale und Regeln der Klasse bzw. Schule und berücksichtigt diese im JeKits-Unterricht (tätigt Ansagen, teilt Arbeitsblätter aus bzw. organisiert das Verteilen, wenn Kinder austeilen)
- hat ggf. Erfahrungen mit einem Instrument, Tanzen oder Singen und kann dies in den Unterricht miteinbringen
- unterstützt
 - im Schwerpunkt Instrumente beim Ausprobieren von Instrumenten, spielt nach Möglichkeit selbst mit
 - bei fächerübergreifenden Aktionen im Kollegium der Schule
- hält
 - benötigtes Material (z.B. Kreide, Magnete, Stifte) und
 - technische Geräte bereit und unterstützt beim Bedienen

- organisiert Platz im Unterrichtsraum für die Lehrkraft des Bildungspartners für die Zeit der Unterrichtsstunde
- bringt ergänzende Vorschläge aus eigenem „Repertoire“ und sonstigen passenden Stundeninhalten bei der Unterrichtsplanung ein
- dokumentiert die Lernfortschritte der Kinder

Die Lehrkraft des Bildungspartners

- hat Erfahrung in der Vermittlung von Musik bzw. Tanz
- bringt als Musiker:in bzw. Tänzer:in mit Bühnenerfahrung eine für die Kinder unbekannte künstlerische und kulturelle Lebenswelt in den Unterrichtsalltag ein
- erstellt federführend den Stundenentwurf bzw. das Konzept unter Berücksichtigung der Bildungsdimensionen
- bereitet gemeinsam mit der Grund- bzw. Förderschullehrkraft den Unterrichtsraum vor
- in den Schwerpunkten Instrumente bzw. Singen:
 - leitet federführend „Instrumente ausprobieren“ bzw. die Einführung neuer Lieder bzw. Tänze
 - hat Erfahrung mit dem Leiten musikalischer Abläufe (Arrangement, Instrumentierung, leichtes Dirigat, Zeichengebung)
 - bringt Material, Lieder, Themen, Hörbeispiele und Inhalte zur Stundengestaltung ein
 - informiert die Tandemlehrkraft, welche Technik, Instrumente der Schule und welche Arbeitsblätter in der Stunde zur Verfügung stehen müssen

Konstellationsmöglichkeiten

Bildungspartner-Lehrkraft + Klassenleitung

Vorteil:

- Allgemeine Info zu jedem Kind/Klassenverband ist präsent
- Erleichterung bei Elternarbeit

Nachteil: Bildungspartner-Lehrkraft hat bei mehreren JeKits 1-Klassen verschiedene Tandempartner:innen

Bildungspartner-Lehrkraft + Musikfachlehrkraft

Vorteil:

- fachdidaktischer Austausch möglich
- Aufgreifen/Fortführen JeKits 1-Inhalte im Fachunterricht möglich
- Bildungspartner-Lehrkraft hat (wahrscheinlich) in allen Klassen den-/dieselbe:n Tandempartner:in

Nachteil: Musikfachlehrer:in kennt die Kinder nicht zwingend

Bildungspartner-Lehrkraft + Fach-/Vertretungslehrkraft

Vorteil:

- Eine zweite LK ist anwesend!
- Bei regelmäßigem Einsatz ist der Stundenaufbau bekannt

Nachteil: Fach-/Vertretungslehrkraft kennt die Kinder nicht zwingend

Möglichkeiten der Rollenverteilung im Tandem

- **Lehrer:in** und **Beobachter:in**: evtl. geeignet für Start ins JeKits-Programm, wenn Tandempartner:innen noch nicht vertraut miteinander sind

- **Lehrer:in** und **Helfer:in**: Lehrer:in unterrichtet (primäre Unterrichtsverantwortung), Helfer:in unterstützt, hilft Einzelnen bei Mitarbeit
- **Parallelunterricht**: aufgeteilte Gruppe -> besserer Fokus auf einzelne Kinder
- **Stationsunterricht**: verschiedene Lernstationen
- **Niveaudifferenzierter Unterricht**: aufgeteilte Gruppe, beide Lehrkräfte gleicher Lerninhalt, unterschiedliches Niveau
- **Zusatzunterricht**: eine Lehrkraft Hauptgruppe, eine Lehrkraft unterstützt schwächere bzw. stärkere Kinder
- **Teamteaching**: beide Lehrkräfte planen, gestalten und führen Unterricht gemeinsam; ideal bei langjährig festen Tandempartner:innen